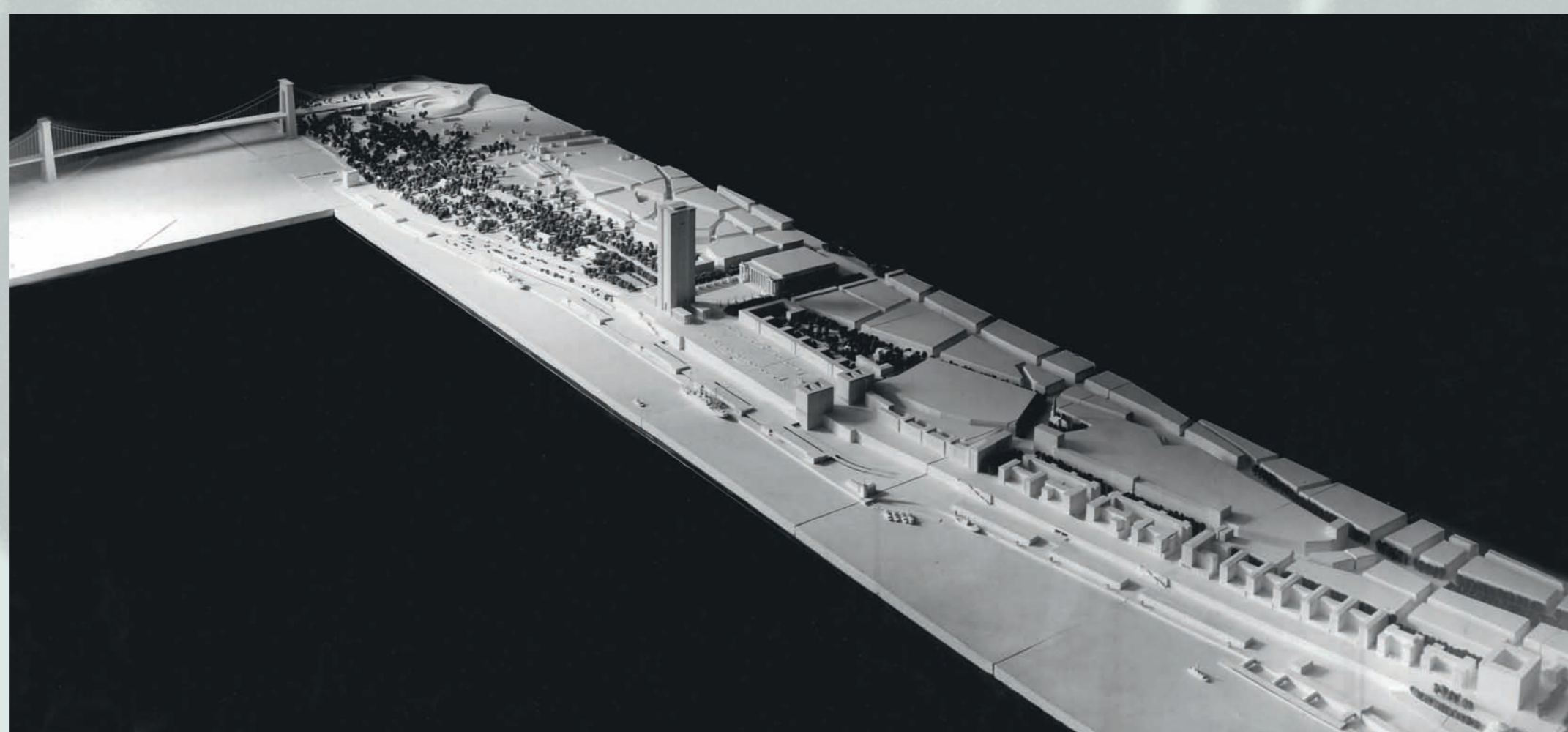
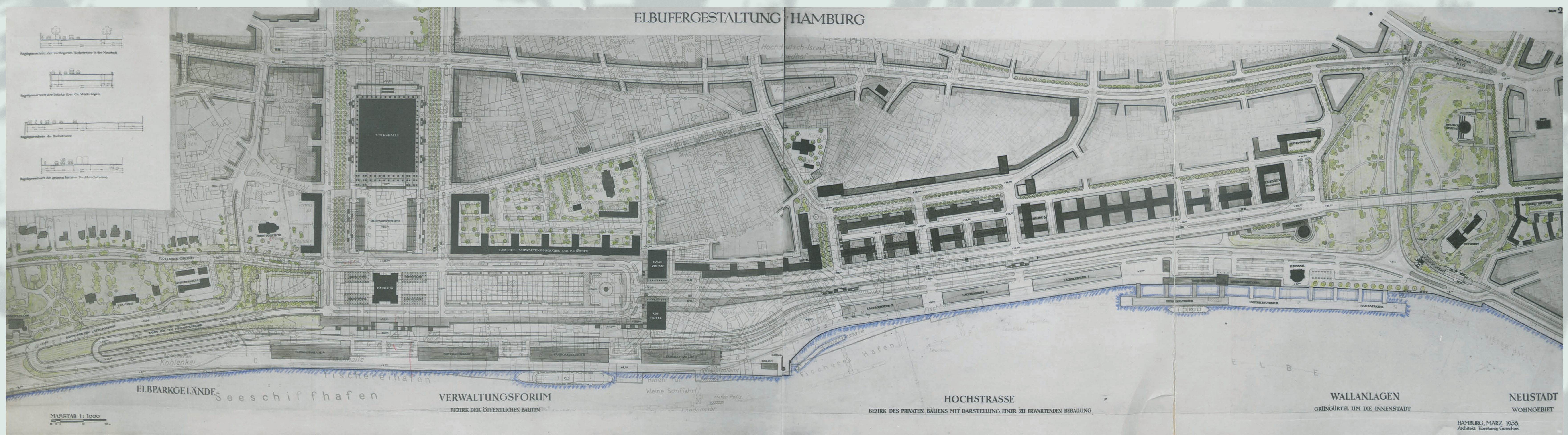


Planungen für das „Neue Hamburg“

Adolf Hitler am
„Führerstadt“-Modell,
31. März 1938



Plan der Elbufergestaltung von Konstanty Gutschow,
März 1938



Modellfoto
der Elbufergestaltung,
ca. 1938

Adolf Hitler am 2. Februar 1939:

Ich bestimme, daß in der Hansestadt Hamburg das Elbufer und sein Hinterland entsprechend der Bedeutung Hamburgs als größter deutscher Seehafenstadt würdig ausgestaltet und die damit in Verbindung stehende Umgestaltung des Hafens und der Verkehrsanlagen durchgeführt wird.

Das Groß-Hamburg-Gesetz bildete die Grundlage für die ab 1937 anlaufenden Planungen zur Umgestaltung Hamburgs in eine „Führerstadt“. Gemäß seiner künftigen Bedeutung als Welthafen, Außenhandels- und Kolonialmetropole sollte Hamburg zu einem „Wahrzeichen des Dritten Reiches“ ausgebaut werden. Die Planungen für das „Neue Hamburg“ wurden 1937 in einem Architektenwettbewerb zur Elbufergestaltung konkretisiert. Die Entwurfsmodelle wurden im April 1938 in der Hamburger Kunsthalle ausgestellt. Ausgewählt wurde der Entwurf des Hamburger Architekten Konstanty Gutschow, der darauf hin mit der Umsetzung beauftragt wurde und den Titel „Architekt des Elbufers“ erhielt.

Die geplante Neugestaltung beinhaltete eine großflächige Veränderung der Stadt, die durch den Abriss zum Teil dicht besiedelter Wohngebiete eine neue Struktur erhalten sollte. Der Kriegsverlauf vereitelte diese Pläne.